



die lobby für kinder

PRESSEMITTEILUNG

17. Juli 2009

**Deutscher
Kinderschutzbund**

Kreisverband
Weißeritzkreis e.V.

Familienzentrum

Weißeritzstr. 30
01744 Dippoldiswalde

Tel.: (03504)600960

Fax: (03504) 600969

„KidsWorld Dipps“ kurz vor Bankrott

Ausbruch und Bewältigung der Wirtschaftskrise in der DKSB-Kinderstadt

Nachdem die vom Deutschen Kinderschutzbund (DKSB) Kreisverband Weißeritzkreis veranstaltete Kinderstadt „KidsWorld Dipps“ vor wenigen Tagen erfolgreich abgeschlossen wurde, heißt es nun für die rund 30 ehrenamtlichen und vollzeitlichen Mitarbeiter aufräumen, ausspannen und auf eine spannende Woche zurückblicken, die außerdem unbeabsichtigt zu einer Lehrstunde in Wirtschaftspolitik wurde.

Innerhalb dieser spannenden Woche konnten 60 Kinder unter der Anleitung des Betreuerstabs um Kerstin Laugk in die Rolle der Erwachsenen schlüpfen und so einen Einblick in die Welt der „Großen“ bekommen. Die Nachfrage für die Kinderstadt war im Raum Dippoldiswalde bis hin nach Kreischa und Freital sehr groß, und leider mussten auch zahlreiche Absagen erteilt werden, doch für eine Kinderstadt in der Größenordnung der Dresdner „Kitrazza“ mit weit über 100 Kindern müsste der finanzielle und logistische Rahmen erheblich erweitert werden. Die „KidsWorld Dipps“ finanziert sich hauptsächlich über Sponsoring und findet im vereinseigenen Familienzentrum statt. Auf diese Weise kommt kein Kind bei der individuellen pädagogischen Betreuung zu kurz oder geht in der Masse unter.

Die Idee der Kinderstadt beinhaltet auch, dass nur im Notfall direkt eingegriffen wird, was dieses Jahr beinahe erforderlich gewesen wäre. Bei der Umsetzung eines Wahlversprechens des amtierenden **Bürgermeisters Oliver Werner** wäre die stadtinterne Bank – wie derzeit in der realen Welt oft zu beobachten – fast Bankrott gegangen. Das Regierungskonzept sah eine eintägige Verdopplung sämtlicher Löhne vor. Da die Bank mit der Auszahlung der Gehälter betraut war und die Bürger viel arbeiteten und wenig ausgaben, um von dieser Regelung zu profitieren, wurden die Bankeinlagen durch die stündlich stattfindenden Ausschüttungen fast aufgebraucht.

Die Organisatoren griffen ganz bewusst nicht in das Geschehen ein, um zu beobachten, wie die kleinen Erwachsenen, mit dieser Situation konfrontiert, reagieren würden. Das Warten zahlte sich schließlich aus – durch die hohe Kaufkraft konnte der Geldkreislauf wieder angekurbelt und die drohende Wirtschaftskrise abgewendet werden. Damit fand auch die zweite „KidsWorld Dipps“ nach fünf Tagen ein gutes Ende, so dass die Kinder sich schon auf die dritte Kinderstadt im Sommer 2010 freuen können.

Rückfragen unter Tel.: 03504-600960 (Fr. Laugk, Fr. Stanja)